

LENZ AUF DIE BÜHNE

SPIELZEIT 2025/2026



ÜBER LENZ AUF DIE BÜHNE

Siegfried Lenz ist nicht nur Ehrenbürger der Freien und Hansestadt Hamburg – er war zweifellos einer der herausragendsten deutschen Literaten des 20. sowie des beginnenden 21. Jahrhunderts.

Sein vielseitiges Werk umfasst nahezu alle literarischen Gattungen – von Kurzgeschichten, Novellen und Hörspielen bis hin zu Theaterstücken und Romanen. Mit seinem Meisterwerk „Deutschstunde“ (1968) hat Lenz literarische Geschichte geschrieben. Doch auch Werke wie „So zärtlich war Suleyken“ (1955) und „Heimatsmuseum“ (1978) haben ihn zu einem festen Bestandteil der deutschen Literatur gemacht.

Anlässlich seines 10. Todestages am 7.10.2024 und seines 100. Geburtstags am 17.3.2026 möchten wir diesen großartigen Autor auf besondere Weise würdigen.

Sein Schaffen ist so bedeutend und umfangreich, dass wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, über anderthalb Jahre hinweg den schriftstellerischen Genius von Siegfried Lenz auf die Bühne zu bringen.

Mit der Werkschau LENZ AUF DIE BÜHNE, die über 90 Veranstaltungen umfassen wird, nutzen wir die einmalige Gelegenheit, nicht nur eine Komödie auf die Bühne zu bringen, sondern auch zwei Romanadaptionen zu inszenieren. Zudem werden seine Arbeiten in anderen literarischen Genres in den monatlichen Lenz-Matinee und durch Sonderveranstaltungen gefeiert. Unser Ziel ist es, die Tiefe und Vielseitigkeit dieses feinsinnigen Schriftstellers zu präsentieren – als Hommage an einen Großen unserer Zeit!

Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Axel Schneider, Intendant



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebes Team des Projekts LENZ AUF DIE BÜHNE, Literatur steht oft am Anfang. Sie ist eine herausragende Quelle für die Kunstproduktion vieler weiterer Genres, etwa Verfilmungen, Serienadaptionen, Inspiration für Musik oder die Umsetzung als Theaterstück. Das Schaffen des Hamburger Ehrenbürgers Siegfried Lenz eignet sich als Ausgangspunkt perfekt, umfasst sein Werk doch Beispiele fast aller literarischen Genres. Es ist eine ausgezeichnete Idee, sein Œuvre gerade jetzt und hier in neue Zusammenhänge zu setzen und die verschiedenen Künste dadurch in Dialog treten zu lassen.

Thematisch kreiste Lenz oft um die Frage, was Heimat ist und bedeuten kann. Unsere Stadt hat er sich schreibend erobert und dann kulturell geprägt. In einer Welt voller Krisen scheint einigen die Sicherheit ihrer Heimat bedroht. Viele versuchen, die verloren geglaubte Stabilität durch Abgrenzung oder sogar gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zurückzugewinnen. Heimat bedeutet aber nicht nur Schutz, sondern erfordert auch die Bereitschaft, sie zu teilen und für Neues offen zu sein.

Das Leben und die Werke von Siegfried Lenz, thematisiert in den zahlreichen Veranstaltungen von LENZ AUF DIE BÜHNE, erinnern uns daran, dass Heimat nie statisch ist. Sie rufen uns auf, uns für eine friedliche Zukunft einzusetzen und sie aktiv zu gestalten.

Siegfried Lenz wird in Hamburg immer eine Heimat haben. Es freut mich, dass LENZ AUF DIE BÜHNE uns allen die Möglichkeit gibt, ihn neu oder erneut zu entdecken.

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien Hamburg

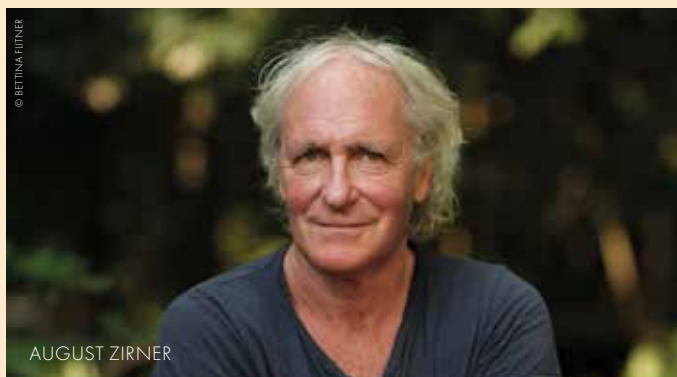


GESINE CUKROWSKI

18. JANUAR 2026 | 11:00 UHR

**„Ich gestehe, ich brauche Geschichten,
um die Welt zu verstehen.“ – Siegfried Lenz, der Erzähler**

Eine eindrucksvolle Lesung mit **Gesine Cukrowski** über die Kunst des Erzählens bei Siegfried Lenz. Für atmosphärische Klangbilder sorgt **Maria Todtenhaupt** an der Harfe. Durch die Veranstaltung führt **Günter Berg** von der Siegfried Lenz Stiftung.



AUGUST ZIRNER

01. FEBRUAR 2026 | 11:00 UHR

„Die Flut ist pünktlich“ – Siegfried Lenz und der Film

Eine Lesung mit **August Zirner** sowie Gespräche über Siegfried Lenz und die filmische Umsetzung seiner Werke. Weitere Gäste sind **Jutta Lieck-Klenke**, Filmproduzentin von Network Movie, und **Thomas Berger**, Regisseur und Drehbuchschreiber. Durch die Veranstaltung führt **Günter Berg** von der Siegfried Lenz Stiftung.



ANNA SCHÄFER



MARKUS BOYSEN



ANNE SCHIEBER

22. MÄRZ 2026 | 11:00 UHR

„Werkstattgespräch“ – Wie entsteht eine Werkausgabe?

Erleben Sie eine besondere Lesung mit **Anna Schäfer**, **Markus Boysen** und **Anne Schieber**, begleitet von **Jochen Kilian** am Klavier. Zu Gast sind **Eva Kissel** vom Deutschen Literaturarchiv Marbach sowie **Maren Ermisch** und **Heinrich Detering**, Mitherausgeber der Hamburger Ausgabe der Werke von Siegfried Lenz. Durch die Veranstaltung führt **Günter Berg** von der Siegfried Lenz Stiftung.



DAS GESICHT

Komödie von Siegfried Lenz

Regie: Georg Münzel

Bühne: Birgit Voß

Kostüme: Volker Deutschmann

Mit: Oliver Geilhardt, Sina-Maria Gerhardt, Isabella Ginocchio, Kai Hufnagel, Alexander Klages, Herbert Schöberl, Jacques Ullrich und Heidi Züger

Bruno Deutz ist ein Biedermann, ein leidlich erfolgreicher Friseur, gefangen in einer unglücklichen Ehe mit seiner Frau Hanna – so weit so normal. Sein Aussehen hingegen ist alles andere als normal, sieht er doch haargenau so aus wie der Präsident der fiktiven totalitären Diktatur, in der wir uns befinden. Und Bruno ist erpressbar, denn in seiner Jugend war er Teil einer oppositionellen Gruppe, die regimekritische Plakate geklebt hat. Sein Freund und damaliger Anführer Josef wurde dabei erwischt und verhaftet. Die Handlung setzt ein, als Josef im Zuge einer Generalamnestie entlassen wird und Hannas alte Liebe zu ihm neu entflammt. Außerdem verpflichtet der Präsident Bruno als Doppelgänger, um ihn bei einer Parade zu vertreten, bei der ein Attentat auf den Präsidenten geplant ist. Als Bruno dann unerwartet den Präsidenten nicht nur repräsentativ spielen, sondern wirklich mit allen Konsequenzen verkörpern muss, tut er das auf überraschend brutale Weise. Siegfried Lenz untersucht mit den Mitteln der Komödie die Frage nach der Korruptierbarkeit durch Macht und nach den Motivationen dafür. Parallelen zu aktuellen Schreckensgestalten drängen sich auf.

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

**PREMIERE AM 08.02.26 IM ALTONAER THEATER
VORSTELLUNGEN BIS 15. MÄRZ 2026**



DER ÜBERLÄUFER

Es ist der letzte Kriegssommer, die Nachrichten von der Ostfront sind schlecht. Der junge Soldat Walter Proska aus dem masurischen Lyck wird einer kleinen Einheit zugeteilt, die eine Zuglinie sichern soll und sich in einer Waldfestung verschanzt hat. Bei sengender Hitze und zermüht durch stetige Angriffe von Mückenschwärmen und Partisanen, aufgegeben von den eigenen Truppen, werden die Befehle des kommandierenden Unteroffiziers zunehmend menschenverachtend und sinnlos. Die Soldaten versuchen sich abzukapseln: Einer führt einen aussichtslosen Kampf gegen einen riesigen Hecht, andere verlieren sich in Todessehnsucht und Wahnsinn. Und Proska stellen sich immer mehr dringliche Fragen: Was ist wichtiger, Pflicht oder Gewissen? Wer ist der wahre Feind? Kann man handeln, ohne schuldig zu werden? Und: Wo ist Wanda, das polnische Partisanenmädchen, das ihm nicht mehr aus dem Kopf geht?

Aus Siegfried Lenz' Nachlass wurde ein „Schatz“ geborgen, freut sich Rezensentin Franziska Augstein: Der zweite Roman des Autors, der dem Verlag im Jahre 1951 noch zu pazifistisch und treulos gegenüber der Heimat war, um ihn zu veröffentlichen, ist das sehr gelungene, „reife“ Werk eines jungen Mannes, versichert die Kritikerin.

PERLEN TAUCHER REZENSIONSNOTIZ ZU SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, 27.02.2016

**URAUFFÜHRUNG AM 15. MÄRZ 2026
IN DEN HAMBURGER KAMMERSPIELEN**

VORSTELLUNGEN BIS 25. APRIL 2026



ZEIT DER SCHULDLOSEN

Schauspiel von Siegfried Lenz
Szenische Lesung

Textfassung und Einrichtung: Georg Münzel

Musik: Christoph Kähler

Mit Markus Feustel, Sina-Maria Gerhardt, Katrin Gerken, Kai Hufnagel, Anne Schieber, Herbert Schöberl, Jascha Schütz, Jacques Ullrich u. a.

Ein Diktator nimmt neun friedliche und ehrbare Bürger in gesetzlos willkürliche Haft. Sie – die Schuldlosen, alle aufgrund ihrer Berufe unter großem Zeitdruck – sollen Gericht über einen Widerstandskämpfer halten, der ein Attentat auf den Staatschef versucht hat. Der Gefangene wird zu den Neun gesperrt und die Zwangskonklave nicht eher enden, bis die Bürger ihn zum Verrat seiner Mitverschwörer bringen. Doch statt eines Geständnisses kommt es zum Mord. Die Bürger kommen frei.

Vier Jahre später: Nach dem politischen Umsturz werden dieselben Bürger erneut von der Regierung (der inzwischen anderen siegreichen Seite) in Haft genommen und sollen sich nun für ihre damalige Entscheidung rechtfertigen. Siegfried Lenz gelingt mit seinem bekanntesten Theaterstück eine zeitlose Polit-Satire.

25. JANUAR 2026 | HARBURGER THEATER

15. FEBRUAR 2026 | ALTONAER THEATER



DEUTSCHSTUNDE – EIN TAG. EIN ROMAN.

Zum feierlichen Abschluss der 96 Lenz-Veranstaltungen – zwischen dem zehnten Todestag und dem hundertsten Geburtstag des Hamburger Ehrenbürgers Siegfried Lenz – lädt „DEUTSCHSTUNDE – Ein Tag. Ein Roman.“ zu einer außergewöhnlichen Lesung seines bekanntesten Werkes ein.

Erleben Sie, wie ein Großteil des Ensembles, das in den vergangenen eineinhalb Jahren die unterschiedlichsten Lenz-Produktionen auf die Bühne gebracht hat, dieses Meisterwerk mit großer Leidenschaft und Hingabe neu zum Leben erweckt.

Von 14:00 bis 22:15 Uhr tauchen Sie ein in einen intensiven Literaturtag – inklusive zweier großzügiger Pausen, in denen selbstverständlich für Ihr leibliches Wohl gesorgt ist. Im Anschluss feiern wir gemeinsam den festlichen Ausklang des großen Lenz-Projekts.

Freuen Sie sich auf Literatur auf höchstem Niveau, präsentiert von Schauspielerinnen und Schauspielern, die Ihnen im Rahmen von LENZ AUF DIE BÜHNE bereits ans Herz gewachsen sind. Der Abend wird durch ein stimmungsvolles, feinfühliges musikalisches Begleitprogramm abgerundet.

Seien Sie dabei, wenn die Deutschstunde zu einem einmaligen Ereignis wird!

28. MÄRZ 2026 | ALTONAER THEATER 14:00 BIS 22:15 UHR

LENZ AUF DIE BÜHNE

wird getragen von



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien



Wir danken unseren weiteren Unterstützern



Siegfried Lenz
STIFTUNG



www.lenz-auf-die-buehne.de

Impressum:

Herausgeber: Stäitsch Theaterbetriebs GmbH

Intendanz & Geschäftsführung: Axel Schneider

Kaufm. Geschäftsführung: Dietrich Wersich

Redaktion: Sonja Valentin, Jens Nitsche

Grafik-Design: Marie-Thérèse Kramer, Jana Klüssendorf



Stäitsch Theaterbetriebs GmbH
Ehrenbergstraße 59
22767 Hamburg



www.lenz-auf-die-buehne.de